

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 292.

Mittwoch den 12. December.

1860.

Kalender.

Ein alter Bekannter, der verbesserte Hauskalender, hat sich auch für das Jahr 1861 eingefunden und erscheint bereits zum dreiundzwanzigsten Male. Die Verlags-handlung (Schröder & Simon) läßt dem Buche die gebührende Sorgfalt angedeihen und hat zu den gewöhnlichen Bestandtheilen des Kalenders noch mancherlei Gemeinnützlichem aus Land- und Haus-Wirthschaft, sowie mehrere Erzählungen hinzugefügt. Letztere sind aus andern Büchern entlehnt. Das Lebensbild der edeln Herzogin Helene von Orleans ist wohl gelungen. Der Preis ist außerordentlich billig.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 26. November 1860.

Unter Vorsitz des Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Die Wahlperiode des Herrn Inspector Dieck als Mitglied der Schulcommission ist abgelaufen, weshalb der Magistrat die Vornahme einer Neuwahl beantragt.

Dieselbe erfolgte heute, und erwählte die Versammlung den Herrn Inspector Dieck auf anderweite 6 Jahre.

2. Bei einer Besichtigung der Beesener Holzungen durch die Forst-Commission hat sich ergeben, daß in diesem Jahre der Verkauf von Hölzern nicht rathlich erscheine. Indes haben sich einige abgestorbene Rüstern und Ellern vorgefunden, welche

der Amtmann Sander für 4 *R_h* übernehmen und dabei auf die verlegten Kosten für Reparatur des Rahns für den Holzwärter verzichten will. Auf den Antrag der Forst-Commission befürwortet der Magistrat die Ueberlassung dieser Bäume unter den angegebenen Bedingungen und die Versammlung erklärt sich einverstanden.

3. Der Schiedsmann des XI. Bezirks Herr Althén hat wegen seiner leidenden Gesundheit um Entlassung gebeten. Der Magistrat erkennt den angegebenen Grund als richtig an und beantragt deshalb eine Neuwahl.

Dieselbe wird bewirkt und fällt auf den Kaufmann Herrn Mertens.

4. Die Vertheilung der Zinsen des Schmidt'schen Legats ist jetzt vorzunehmen, und schlägt der Magistrat vor, dieselbe in folgender Art zu bewirken:

60 *R_h* dem Frauenverein für Waisenspflege, 60 *R_h* dem Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, 60 *R_h* dem Frauenverein für arme Wöchnerinnen, 50 *R_h* dem Bürgerrettungs-Institut, 30 *R_h* der Diaconissenanstalt, 30 *R_h* dem Bürgerunterstützungs-Verein, 30 *R_h* dem Verein zur Erbauung von Familienwohnungen, 20 *R_h* dem Frauenverein für Taubstumme, 20 *R_h* der Jungfrauenstiftung, 20 *R_h* der Voigtel'schen Stiftung, 20 *R_h* der Flamarj'schen Stiftung.

Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

5. Die Direction der neuen Actien-Zucker-Raffinerie beabsichtigt das aus ihrem Gehöft und das aus der Grube „Belohnung“ abfließende Wasser durch einen gewölbten Kanal nach der Reide zu abzuführen, und will diesen Kanal unter dem Fußwege neben dem Ackerwege jenseits der Eisenbahn wegführen; dabei will sich dieselbe verpflichten, den Kanal selbst sowohl als bei eintretenden Reparaturen des Kanals den betreffenden Theil des

Weges im Stande zu erhalten, auch ihrerseits unentgeltlich zu gestatten, daß das Wasser von etwa später in jener Gegend entstehenden Neubauten in den Kanal mit abfließe. Die Bau-Commission hat nach Prüfung an Ort und Stelle gegen das Project nichts zu erinnern gehabt, und befürwortet deshalb der Magistrat die Ertheilung der Genehmigung hierzu.

Die Versammlung ist mit der Ertheilung der Genehmigung des Kanalbaues einverstanden unter der Bedingung, daß der Fußweg bei vorkommenden Bauten und Reinigung des Kanals von der Zuckersiederei und der Grube wieder in Stand gesetzt werde, sofern er dabei eine Beschädigung erhält.

6. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorstehers, Justizrath Fritsch, kam ein durch den Magistrat der Versammlung zugegangenes Rescript der Königl. Regierung zu Merseburg zur Verhandlung. Dieselbe ist, wie durch die ausführliche Veröffentlichung über die Sitzung vom 16. Juli c. bereits mitgetheilt ist, vom Herrn Minister des Innern veranlaßt worden, dem durch sie beanstandeten Verkauf von $87\frac{3}{4}$ □R. des Hospitalgartens zum Preise von 3510 \mathcal{R} . an die hiesige Zuckersiederei-Compagnie ihre Genehmigung zu ertheilen. Es ist derselben aber nachträglich durch Inserate im hiesigen Localblatte und durch unmittelbare Insinuation das Gerücht zu Ohren gekommen, daß an dem betreffenden Beschlusse der Stadtverordneten, deren zeitiger Vorsteher der bei dem Kauf theilgenommene Director der Zuckersiederei Jacob mit Theil genommen habe; dieselbe hat mit Hinblick auf die Bestimmungen der Städteordnung deshalb abermals die Genehmigung beanstandet und bei den Magistrats-Mitgliedern, welche anwesend gewesen, Auskunft über die Art dieser Theilnahme verlangt. Nachdem diese Auskunft ertheilt war, hält die Königl. Regierung dafür, einen anderweiten rechtsgültigen Beschluß der Versammlung über die Genehmigung dieses Verkaufs verlangen zu müssen.

Nach dem durch die betreffenden Magistrats-Mitglieder bestätigten Verlauf der Verhandlungen kann aber die Versammlung in keiner Weise zugeben, daß Herr Jacob an diesen Verhandlungen in einer durch das Gesetz verbotenen Art Theil genommen habe und eine Nichtigkeit des Beschlusses daraus zu folgern sei. Bei den ganzen Verhandlungen hat der stellvertretende Vorsteher den Vorsitz geführt und die ganze sogenannte Theilnahme des Hrn. Jacob beschränkt sich darauf, daß er in der Sitzung vom 31. October 1859 auf Befragen er-

klärt hat: der Vorstand der Zuckersiederei-Compagnie habe beschlossen, das letzte Gebot von 40 \mathcal{R} . pro □R. unter keinerlei Umständen zu erhöhen.

Die Versammlung kann hierin um so weniger eine Theilnahme am Beschlusse erkennen, als der Verkauf schon in einer frühern Sitzung beschlossen und in derjenigen vom 19. Septbr. auch das Gebot von 40 \mathcal{R} . acceptirt war, ohne daß irgend welche Theilnahme des Hrn. Jacob dabei stattgefunden hatte. Nur bei nochmaliger Vorlage Seitens des Magistrats war die fragliche Aeußerung hervorgerufen. Ueberdies hatte sich die Versammlung aber auch, nachdem die Königl. Regierung die Genehmigung abgelehnt, und der Magistrat sich gegen die weitere Verfolgung der Sache ausgesprochen hatte, in ihrer Sitzung vom 7. Februar c., bei welcher Hr. Jacob gar nicht anwesend war, nochmals entschieden für den Verkauf zu diesen Bedingungen ausgesprochen und beschlossen, bei dem Herrn Minister Recurs einzulegen.

Aus diesen Gründen wollten sich denn auch einige Mitglieder der Versammlung zu einer nochmaligen Beschlußnahme gar nicht verstehen, beantragten vielmehr eine neue Beschwerde bei dem Ministerium. Die Majorität zweifelte auch nicht an deren Erfolg, hielt aber doch für zweckmäßiger, die Angelegenheit durch einfache Bestätigung des frühern Beschlusses zu erledigen. Demnach entschied sich die Versammlung einstimmig dafür zu erklären:

daß der zwischen dem Vorsteher des Hospitals und der Direction der Zuckersiederei-Compagnie geschlossene Vertrag über den Verkauf von $87\frac{3}{4}$ □R. Garten dem Interesse des Hospitals entsprechende und demnach zu genehmigen sei.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 13. December Abends 8 Uhr
ordentliche Sitzung in dem eine Treppe hoch gelegenen Lokale.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. November v. J. (Tageblatt pro 1859 Stück 270) wird hierdurch in Erinnerung gebracht: daß die nachstehende Polizei-Verordnung vom 31. August 1859 mit dem 1. November d. J. in allen Theilen wieder in Kraft getreten ist:

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Berathung mit dem hiesigen Magistrate und mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg unter Aufhebung des §. 18 der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Halle vom 22. October 1844 folgendes verordnet:

- 1) Das Ausräumen der Dünger- und Abtrittsgruben nach der Straße darf stets erst nach 12 Uhr Nachts beginnen.
- 2) Die vollständige Abfuhr des Düngers von der Straße und die gründliche Reinigung und Spülung der letzteren muß
in den Monaten Mai, Juni, Juli und August bis 5 Uhr Morgens,
in den Monaten März, April, September und October bis 6 Uhr Morgens, und
in den Monaten November, December, Januar und Februar bis 7 Uhr Morgens bewirkt sein.
- 3) Für die rechtzeitige Herausbringung des Düngers und für die Reinigung der Straße sind die Hausbesitzer resp. Vicewirthe oder die mit der Straßenreinigung besonders beauftragten und angezeigten Personen, für die Abfuhr die Fuhrwerksbesitzer verantwortlich.
- 4) Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften ad 1) und 2) ziehen eine Geldbuße bis zu Drei Thalern oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Halle, den 31. August 1859.

Der Königliche Polizei-Director.

Halle, den 1. December 1860

Der Königliche Polizei-Director
gez. v. Bosse.

Gummischuhe französische **C. F. Ritter.**

Zurückgesetzte Puppenbälge **C. F. Ritter.**

Haarsohlen, dergl. auch f. Kinder **C. F. Ritter.**

Trockene Hefe

in jedem Quantum täglich frisch empfiehlt

Theodor Sifentraut.

Rothe u. weiße Landweine, à Fl. 4 Sgr.,
6 Sgr., 8 Sgr., feinst. Jamaica-Rum und
Arac de Goa billigt bei

Theodor Sifentraut.

Aecht französ. u. türk. Pflaumen in
großer süßer Frucht erhielt

Theodor Sifentraut.

Alle Sorten **Lampen-Cylinder** sind nun
wieder vorräthig bei **G. Apel.**

Badekinder und Puppenköpfe zu Fabrik-
preisen empfiehlt **G. Apel.**

Froburger Töpferwaaren

empfang und empfiehlt in schönster Auswahl

A. Knabe, gr. Schlamm Nr. 2.

Die als **beste** anerkannte **Alizarintinte**
ist wieder vorräthig in Flaschen zu 2, 3 und
6 Sgr. bei **G. N. Flemming**, Rannische
Straße im engl. Stahlfederladen.

Extra feine **rothe** und **blaue Carmin-**
tinte in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. wieder vorrä-
thig bei **G. N. Flemming.**

Zwei Leiterstühle, welche sich sehr als
Blumenterrassen für Zimmer passen, zu verkaufen
Dachritzgasse Nr. 13.

Ein gutgearbeiteter eichener **Wäschekoffer** billig
zu verkaufen große Steinstraße Nr. 13 im Hofe.

Zwei **Schweine** zum Hauschlachten sind billig
zu verkaufen lange Gasse Nr. 17.

Gutkochende Hülsenfrüchte und **offene**
Schlafstellen Leipziger Straße Nr. 20.

Gummischuhe rep. bei Garantie **Scholz**, Unterberg 5.

Gutgearb. Schrotenschuhe fl. Sandb. 14. **Mettin.**

Zur gefälligen Beachtung.

Alle seidene und wollene Kleidungsstücke, feine
weiße Wäsche und Glacehandschuh werden sauber
und billigt gewaschen Schmeerstraße Nr. 29, 3 Tr.

S. Saasen und **Raninchenfelle** kauft
Julius Nawack, Leipziger Str. im gold. Löwen.

Gummischuhe reparirt schnell und sauber **J. Köhler**, Schuhmachermeister, Trödel Nr. 18.

Ein Gartengrundstück, das man zugleich als Baustelle benutzen kann, oder ein Haus mit einem Garten wird in den Vorstädten von Halle zu kaufen gesucht. Adressen unter S. A. nimmt die Expedition des Tageblattes entgegen.

Ein gut sprechender Staar wird preiswerth zu kaufen gesucht. Näheres ertheilt am Kirchthor 4.

Mehrere Morgen unmittelbar an der Waisenhäuser Mauer liegender Acker sollen in einzelnen Parzellen auf mehrere Jahre billig verpachtet werden.
W. Knöchel, Bäckerstraße Nr. 10.

400 R_{th} werden gegen sichere Hypothek zu erborgten gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

100 R_{th} sind sofort gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Von wem? wird mitgetheilt von Herrn **W. Sesse**, Schmeerstraße Nr. 36.

Ein kräftiger, zuverlässiger Arbeiter, Familienvater, sucht Beschäft. Zu erst. Gottesackerstraße 11.

Eine Köchin, die gute Zeugnisse beibringen kann, wird zu Neujahr gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, findet zu Neujahr einen Dienst
Rannische Straße Nr. 3 im Hofe.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Januar oder auch früher gesucht große Märkerstraße Nr. 22.

Es wird von einem ruhigen und pünktlich zahlenden Miether in der gr. Steinstraße oder deren Nähe zu Ostern eine kleine Wohnung gesucht. Adr. unter W. bittet man in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine kleine Wohnung für einen Holzarbeiter wird in der Nähe des Harzes oder Petersbergs zum 1. Jan. zu miethen ges. Zu erst. Gartengasse 2.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1—2 Kammern, Küche und Zubehör in der Nähe des Marktes wird von ruhigen Miethern zum 1. April 1861 zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter D. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Am gr. Berlin Nr. 9 steht die mittlere Etage, enth. 4 Stuben nebst Kammern und allem Zubehör, zum 1. April k. J. zu vermieten. Das Nähere bei Wittwe **Niemschneider**, 2 Treppen.

1 Logis von großer Stube u. Kamm. ist an ein Paar einzelne Leute zum 1. Januar, so auch eine möblirte Stube u. Kamm. zu vermieten
Schmeerstraße Nr. 32.

Ein an der schönsten Lage am Markt belegenes Parterre-Local, zu jedem Geschäft passend, elegant eingerichtet, ist sogleich oder zu Neujahr zu vermieten. Näheres Markt Nr. 10.

1 möbl. St. sof. od. Neuj. zu bez. gr. Klausstr. 38.

Ein heizbares Stübchen mit Bett ist an 1 auch 2 Herren zu vermieten gr. Märkerstraße Nr. 25.

Gummischuh rep. a. dauerh. **Wolff**, Märkerstr. 25.

Eine Schlafstelle ist offen Mühlgasse Nr. 5.

Ein Muff liegen gebt. u. abzub. in d. **Wolff'schen** Leihbibliothek.

Ein Buch (Homer Odyssee) liegen geblieben u. abzuholen in der **Wolff'schen** Leihbibliothek.

Eine kl. Lagschürze von der Klausstraße zur Schmeerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Moritzkirch. 11.

Eine Dame, die gestern Nachmittag zwischen 2 u. 3 Uhr ein gelbseidenes Taschentuch bei mir gekauft hat, hat aus Versehen einen neuen grünseidenen Regenschirm statt ihres älteren mitgenommen. Ich bitte um dessen Rückgabe freundlichst.

Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 1.

Am Sonnabend oder Sonntag ist eine Brieftasche verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung an den Hautboist **Granold** abzugeben kleiner Schlamm Nr. 13, 2 Tr.

Harmonie. Gesellschaftsabend, frische Pflanzenfuchen im „Bürgergarten.“

Heute, Mittwoch, musikalische Abendunterhaltung mit **komischen Vorträgen** von den Geschwistern **Wittig** bei **W. Naumann**.

Kühler Brunnen.

Mittwoch den 12. December Abends 7¹/₂ Uhr:
II. Vocal- und Instrumental-Concert.
Programm: Grand duo religioso v. Hummel.
„Lucretia“ v. Thalberg u. s. w. u. s. w.

Drei nüchterne Kutscher suchen einen **nüchternen** Herrn.